Mittwoch, 8. August 1928 - 76. Jahrgang Nr. 371

## Berliner

# Morgen-Ausgabe

Mit "Jede Woche Musik" Moden-Zeitung
<u>Film - Zeitung</u>

Sport-Zeitung

Berun

Beru

# VolksfremdeKirche-Mordplan gegen Raditsch Rückkehr der Friedensfreiwilligen aus Paris

## Konferenz Zaleski-Woldemaras in Genf

Ein polnischer Vorschlag, den Litauen annehmen wird — Woldemaras geht auch nach Paris

Die polnische Regierung liess durch ihren Gesandten in Riga dem dortigen litauischen Gesandten eine Ant-wortnote auf Litauens Vorschlag überreichen, wonach das Plenum der litauisch-polnischen Verhandlungen zum 15. August nach Königsberg einberufen werden soll. Polen macht, wie schon angekündigt, den Vorschlag, diese Gesamtberatung am 30. August in Genf zu beginnen. Der Minister Zaleski, der an den Verhandlungen per-sönlich teilnehmen will, sei am 15. August verhindert, nach Königsberg zu kommen.

Wie verlautet, wird die litauische Regierung auf den polnischen Vorschlag eingehen, so dass mit neuen direkten Verhandlungen in Genf unmittelbar vor dem Zusammentritt des Völkerbundsrats zu rechnen ist.

Zusammentritt des Völkerbundsrats zu rechnen ist.
Wie weiter verlautet, zieht Wolde maras eine Reise nach
Paris in Erwägung, die zur Zeit der Unterzeichnung des
Kellogg-Paktes stattlinden soll. In Paris würde Woldemaras Gelegenheit zu russprache mit den dort versammellen Aussenministern haben. Namentlich würde er auch mit Zaleski für das
Plenum der litauisch-polnischen Verhandlungen in Genf Vorbesprechungen pflegen können.
In Berliner polltischen Kreisen beurteilt man die Lage im
naben Osten wieder zuversichtlicher, nachdem der litauische
Ministerpräsident sich in einer Unterredung mit einem Journa-

listen verhältnismässig friedfertig gezeigt hat und nachdem andererseits auch amerikanische Journalisten aus dem Wilna-gebiet berichteten, dass von Truppenansammlungen oder sonsti-gen militärischen Vorbereitungen nichts festzustellen sei.

In Genf, wo es nicht üblich ist, in tönenden Reden mit In Genf, wo es nicht üblich ist, in tönenden Reden mit kriegerischen Massnahmen zu drohen und sich gegenseitig geisteskrank zu nennen — wie es im Verlauf der polnisch-litauischen Streitigkeiten vorgekommen ist — werden hoffentlich unter dem Einfluss der Völkerbundsatmosphäre auch die Herren Zaleski und Woldemaras sich zu einigen wissen. Dies durch einen freundschaftlichen, aber energischen Druck zu beschleunigen, wird Aufgabe der europäischen Grossmächte sein.

An der Wilnaer Grenze wird nicht gerüstet

An der Wilnaer Grenze wird nicht gerüstet
LONDON, 7. August. (W.T.B.)
Wegen der andauernden Gerüchte über militärische Vorbereitungen an der polnisch-litauischen Grenze haben zwei
Korrespondenten der "Ch ic ag o Tri bu ne" die Lage an Ort
und Stelle sorgfältig untersucht, und zwar der eine von der
polnischen und der andere von der litausischen Seite her. Beide
Korrespondenten berichten, dass weder auf der einen, nech auf
der anderen Grenzseite ingendwelche Turppenkonzentrationen
oder sonstige militärische Vorbereitungen wahrnehmbar seien.

## Zwei Journalisten erklären:

# Mordplan gegen den todkranken Raditsch

Leichte Besserung im Befinden Raditschs

Zwei verdächtige Individuen von der Polizei verscheucht

Aus Agram wird gemeldet: Wie der "Obzor" meldet, schlichen sich heute gegen 2 Uhr morgens zwei unbe-kannte Männer in den Vorgarten der Villa des schwer-

kannte Männer in den Vorgarten der Villa des schwererkrankten Stefan Raditsch. Sie wurden von Polizeibeamten bemerkt, vor denen sie die Flucht ergriffen.
Einer der Beamten gab auf die Flüchtigen einen Schuss
ab, worauf einer der verdächtigen Individuen zu Boden
fiel und sich so stellte, als ob er tödlich getroffen worden
sei. Als der Beamte auf ihn zueilte, erhob er sich und
lief davon. Die beiden Individuen konnten trotz eifriger
Verfolgung nicht festgenommen werden. Man ist der Ansicht, dass es sich um den Versuch eines Attentats auf
Raditsch handelt.

Raditsch handelt.

BELGRAD, 7. August.

Der Zustand Raditschs, der in den letzten beiden Tagen sehr
beunruhigend war, wird jetzt, namentlich nach der Untersuchung
durch den Wiener Professor Benkenbach und den
Münchener Professor Rom berg, etwas günstiger dargestellt.
Es wird aber versichert, dass Komplikationen noch nicht ausgeschlossen sind. Die Herzschwäche, die Raditsch vor allem
heinsucht, muss nach Auffassung der Aerzte nicht gerade katastrophal sein.

Die letzte Nacht verbrachte Raditsch ruhig; er schlief einige Stunden. Heute wird der Zustand als fühlbar besser bezeichnet. Puls und Temperatur sind nicht hoch und nicht so gefahryroll wie gestern. Die Besserung in Raditschs Befinden wurde in Agram

ölfentlich angeschlagen, was zur Beruhigung der bereits sehr nervösen Bürgerschaft beitrug. Auch Belgrad war gestern pessi-mistisch gestimmt, da man allgemein annimmt, der Tod Raditschs würde die politische Lage noch verschlimmern.

#### Das Zuchthaus der 40 Millionen.

Die neuesten Bestimmungen, die der italienische Minister-präsident zur Regelung der Auswanderung erlassen hat, zeigen mit schäftster Deutlichkeit die Absicht der Regierung, in jeder nur denkbaren Weise die Abwanderung der einheimischen Arbeitskräfte zu unlerbinden. So diffen im Ausland ansissige Italiener nur die allernächsten Familienmitglieder zu sich be-rufen. Die Ausreise einer Ehefrau zu ihrem Mann ist gestattet. Eltern dürfen nur minderjährige unverheiratete Kinder kommen lassen. Söhne können ihre Eltern, Brüder nur unverheiratete oder verwitwele Schwestern, wenn nachweislich keine anderen Verwandten im Inlande vorhanden sind, Enkel ihre Grosseltern nach dem Auslande holen. Im ungekehrten Fall steht der Ehefrau nicht das Recht zu. den Mann

nach dem Auslande holen. Im umgekehrten Fall
steht der Ehefrau nicht das Recht zu, den Mann nachkommen
zu lassen.
Lediglich verwitwete Frauen dürfen minderjährige unverheiratete
Kinder zu sich berufen. Arbeitnehmer müssen zur Erlangung
eines Passes einen fertigen Vertrag mit 'einer ausländischen
Firma vorlegen, dessen Laufdauer aber der Jahre nicht übersteigen darf. Auf diese Weise versucht die faschistische Regierung die feste Ansiedlung von Italienern im Ausland unmöglich
zu machen. Die zeiltichen Auswanderer dürfen bei ihrer Ausreise keine Angehörigen mitnehmen. Alle italienischen Auslandsvertretungen sind nochmals angewiesen worden, die Einhaltung der verschärften Bestimmungen zu überwachen.

#### Reaktionskirche oder Volkskirche?

Anlässlich des Verfassungstages im vorigen Jahre hatte es der evangelische Propst von Berlin abgelehnt, das im Eigentum der Stadt stehende Propsteigebäude mit den Farben der Republik zu schmücken. Daraufhin hat die Stadt Berlin eine Klage gegen die betreffende Kirchengemeinde angestrengt, um gerichtlich feststellen zu lassen, dass die Propstei verpflichtet ist, der Beflaggungsanordnung des Magistrats nachzukommen. Der Prozess schwebt noch, so dass für die diesjährige Verfassungsleier die Rechtslage in bezug auf das Berliner Propsteigebäude noch ungeklärt ist.

Es ist aber traurig genug, dass die Kirche sich erst gerichtlich zwingen lassen muss, die Flagge des Volksstatates zu hissen. Wäre die evangelische Kirche eine Volkskirche, so würde sie von selbst wissen, was sie dem Volke und dem von ihm geschaffenen Staat schuldig ist, auch da, wo sie eigene Gebäude besitzt. Leider weiss sie das in diesem Jahre ebensowenig wie im vorigen Jahre. Ein vom Magistrat an die kirchlichen Körperschaften unlängst gerichteles Ersuchen, am Verfassungstage die kirchlichen Gebäude mit den Reichsfarben zu schmücken und die Glocken zu läuten, hat folgendes Ergebnis gehabt!

die Glocken zu läuten, hat folgendes Ergebnis

Die fürstbischöfliche Delegatur hat sofort geantwortet, sie habe die katholischen Kirchen in Berlin angewiesen, dem Wunsche des Magistrats

kaholischen Kirchen in Berlin angewiesen, dem Wunsche des Maguttelsten.
Die jüdische Gemeinde wird auf ihren Gotteshäusern die schwarzrotgoldene Fahne setzen lassen. Sie hat für die Gotteshäuser, die noch
nicht im Besitz von Flaggen waren, diese angeschafft.
Die evangelische Kirche hat sich als einzige nicht zu einer klaren
Anordunng aufschwingen kömnen. Das Kennistorium wird den Gemeinden lediglich "anheimstellen", ob sie die Kirchenflagge (wohlverstanden: des violette Kreuz auf weissem Grund, nicht die Reishflaggel) setzen wöllen oder nicht.

verstanden: das violette Kreuz auf preusem Grund, ment die Recentifeggel) setem völlen oder nicht.

So distanziert sich die evangelische Kirche immer mehr vom Volke. Darf sie sich da wundern, wenn die Massen für diese, sie nicht verstehende Kirche ihrerseits kein Verständnis haben und ihr den Rücken kehren?

Alles, was die evangelische Kirche zur Begründung ihres Standpunktes vorbringt, wie z. B. die Berufung auf ihre Pflicht zu politischer Neutralität, sind faule Ausreden. Die Kirche hat unter Wilhelm die Staatsfarben gehisst, und niemand hat ihr damals einen Mangel an politischer Neutralität vorgeworfen. Niemand macht auch heute den anderen Kirchen, die sieh ihrer Pflichten dem Staat gegenüber und seiner Verfassung, die ja auch die Kirchen sichert, bewusst sind, den Vorwurf, durch Hissung der Reichsflagge die politische Neutralität zu verletzen. Dieser Einwand der evangelischen Kirche verfängt also nicht. Das ängstliche Sichherumdrücken um Schwarz-Rot-Gold und die darin liegende Rücksichtnahme auf die reaktionären Feinde des Volksstaates sind nicht ein Beweis für die politische Neutralität der evangelischen Kirche, sondern ganz im Gegenteil für ihre Parteilichkeit.

Violleicht überlegt sich das Konstistorium vor dem

uenkeit.
Vielleicht überlegt sich das Konstistorium vor dem Verfassungstage noch einmal, ob seine Haltung gegenüber der Anregung des Magistrats klug ist und ernstlich verteidigt werden kann. Es liegt im Interesse der Kirche selbst, den bisher in dieser Angelegenheit eingenommenen Standpunkt endlich aufzugeben.

Seipel gibt seinen Kreuzzug auf. Der österreichische Bundes-kanzler Dr. Seipel hat die von ihm geplante Reise nach Pallästina aufgegeben. Er wird sich im September zur Teilnahme an der Völkerbundsversammlung nach Genf begeben.

# Rückkehr von der Friedensfahrt nach Frankreich

#### Ankunft eines Sammeltransports von deutschen und französischen Schülern in Berlin

Auf dem Fernbahnhof Friedrichstrasse traf gestern nachmittag ein Sammeltransport von etwa 120 französischen und deutschen Schülern und Schülerinnen aus Paris ein, die von der Deutschen Liga für Menscheurechte ausgestüscht worden warenschon lange over Eintreffend des Zuges hatten sich zahlreiche Angehörige und offlizielle Vertreter eingelauden, um die lauger Friedeanfeivstilligen zu begrüssen. Man sah u. a. Vertreter des Auswärtigen Amts, der Stadt Berlin, sowie der Iranzösischen Botschaft und des französischen Generalkonsulats.

Die Begrüssung der aus Frankreich zurückschreuden Deutschen und der mit ihnen kommenden Jungen Französen war überaus herzlich. Nach Ankunft des Transportes glich der Bahnsteig einem wimmelnden Aneisenhaufen. Die jungen Menschen stürzten mit ihrem Gepick aus dem Zuge, um ihre Verwandten zu begrüssen und von ihren Erlebnissen zu erzählen. Dabei wollten die Deutschen ihre in Frankreich erworbenen Sprächenntnisse zeigen, während die Französen sich bemütlich, sich auf Deutsch verständlich zu machen. Nachdem sich der erste Begrüssungssturn gelegt hatte begaben sich alle in den Wartesaal, wo in ungezwungener Weise eine kurze Feier stattland. Im Namen der Liga bewilkhommete Dr. Le vin tha 1 die Ankömmlinge in deutscher und französischer Sprache, wobei er kluge Worte des Verstfändisses für die Notwordigkeit des gegenseitigen Sichkennenlernens gerade der Jugend fand. Er betonte in seiner Ansprache die Verbundenheit aller Menschen, gleichgültig, ob diesselis oder jenseits der Grenzen, mit der gemeinsamen Muttererde und bezeichnete abschlössend den Schüleraustausch als ein Mittel auf dem Wege zur Verseitschen der Verter den der Schülen er Verber ein den den Schüleraustausch als ein Mittel auf dem Wege zur Verseiten den Schülen der Verter den der der den Schüleraustausch als ein Mittel auf dem Wege zur Verseiten der Schülen der Verter den der der der den den Schülen der Verter den der der den den Schülen der Verter den der den Schülen der Verter den der der den den den Schüleraustausch als ein Mitte

### den Schüleraustausch als ein Mittel auf dem Wege zur Ver-ständigung der Völker.

sändigung der Völker.

Wir hatten Gelegenheit, den Führer des Transportes, Studienrat Dr. Krüg er, über seine Eindrücke hüssichtlich der Erlolge der Schilleraushauschaktion zu befragen. Aus seinen Mittellungen ging hervor, dass die deutschen Schiller und Schillerinnen, die nicht nur in Faris, sondern auch in vielen anderen Stüdten Frankreichs ihre Ferien verbracht haben, überall auf das liebenswirdigsie aufgenommen worden sind. Besonders rühnte Dr. Krüger die Zuvorkommenheit der franzbösiehen Behörden, die sogar verbilighe Fährt auf den Sähnen ermöglicht hätten. Auch die deutsche Botschaft in Faris habe sich den Aussauschaktionen gegenüber sehr wolltwollend verhalten. So habe sich allen vollster- Harmonie entwickelt und kein Misston habe die aufseinende deutsch-französische Freundschaft gestört. "Das besie Zeichen für diesen Geist ist doch die Art, wie die junges Deutschen und Franzosen mitelnander verhehren", meinte der Transportleiter zum Schiluss unserer Unterhaltung. "Viele Laben Treundschaft geschlossen und stehen auf Du und Du mitelnander."

Und in der Tat, wenn man das freundschaftliche Beieinandez-

Freundschaft geschlossen und stehen auf pu uns De beinander."

Und in der Tat, wenn man das freundschaftliche Beieinandersein dieser Jugend betrachtet, wird man von dem Erfolg des Austausches überzeugt sein und kann nur wünschen, dass es recht vielen beschieden sein möge, auf diese Art und Weise sich selbst davon zu überzeugen, dass jenseits der blau-weissrohen Grenzpfähle auch Men seh en leben, die keinen anderen Wunschaben, als den, in Frieden und Freundschaft mit ihrem Nachbarvolke zu leben!

Wir begrüßen die jungen Franzosen, die jetzt in Berlin und Umgebung ihre Ferien verleben werden, und wünschen, dass ie mit denselben Empfindungen freundschaftlicher Gesinnung in ihre Heimat zurückkebren mögen, wie sie die Deutschen aus Frankreich mitgebracht haben.

#### Redekampf der Primaner

In der "Deutschen Hochschule für Politik" gibt es jetzt seit zwei Tagen ein eigenartiges Schauspiel zu sehen, das für Deutschland in dieser Aufmachung etwas völlig neues ist: Im grössten Hörsaale besteigen nacheinander Primaner und Primanerund Pr

## Grossstadtstimmungen

#### Carl Lengstadt

Es ist ja gar nicht wahr, dass wir Grossstadtmenschen keine Stimmungen mehr kennen! Wir sind nur zu eilig, zu abgehetzt, zu mdde, um sie in uns ausschwingen zu lassen, diese Stimmungen, die kommen und da sind, ohne dass wir es merken, und die wieder gehen und keine Spuren zurücklassen, ausser vielleicht einem leisen Lächeln um den Mund des Alltagsmenschen. Glaubt nicht, wir kennten sie nicht, diese halb unwirklichen Stimmungen, wenn wir auch das, was der sehwärmende Backfisch jeder Altersstufe um jeden Geschlechts so nenut, als verlogene Sentimentaliät abtun. Denn sie ist ein ungedeckter Scheck auf das innere Erleben, eine hohle Pose. Aber kommt einmal mit mir durch die Stadt, dam will ich euch Stimmungen ezigen. Stimmungen, bei denen euch das Spötteln yergelt, bei denen ihr unter Tränen zu lächeh lernt!

Kommt mit mir hinsun nach dem Osten Berlinst Frank-

yergeht, bei denen ihr unter Tränen zu lächeh lernt!

Kommt mit mir hinaus nach dem Osten Berlins! Frankfurter Allee. Ein wirbelndes Kreisen und Rennen, Klopfen und Hämmern, ein Zischen und Quirlen, ewige Unrast, ewiges Treiben. An einer Querstrasse, wo man gerade wieder einmal das Pflaster aufreisst, sitzt an der Häuserecke auf einem kleinen Klappstuhl ein alter Mann. Verwahrlest, unsauber, zahnlos. Seine ledearrige Gesichtshaut lässt nicht darauf schliessen, dass er in Saus und Braus lebt. Neben ihn liegt auf einer alten Kokosmatte ein deutscher Schäferbund, der eine graue Segeltuchtasche bewacht. Der Hund trägt die Kreuzleine mit der Role-Kreuz-Marke, der Mann hat am Arm die bekannte gelbe Binde mit den drei grossen schwarzen Punkten: blimd. Aus einen Knien ruht der Deckel einer alten Pappschachtel, in dem eine Anrahl Zündholzschachteln liegen. Eine davon hat der Blinde in der Hand.
"Funf Fennje de Schachtel beste Zindhelzer!"

"Fünf Fennje de Schachtel beste Zindhelzer!"

So klimt es einknig zu den vorbeieitenden Passanten hinüber, die ihn kaum mit einem achtlosen Blick streifen und vorüberhasten. Seiten nur bleibt einer stehen und kauft etwas won ihm.

Die Sonne brennt heiss. Jetzt steht der alte Mann auf; er bebt die Segeltuchtasche auf, entnimmt ihr einen angeschlagenen

"Einigkeit und Recht und Freiheit in der deutschen Verfassungsgeschichte" einen Vortrag zu halten. 145 haben sich gemeldet und wer als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgetal, bekommt als Preis eine Freifahrt nach Amerika, um dort an dem Recherevetstreit teilzunehnen, während sich die fünf folgenden mit Geläspenden begnägen müssen.
Fürwahr ein Preis, um den en seich zu kämpfen lohnt! Und so werden denn vier Tage lang am Schinkelplatz unter der Obhut einer Kommission unter der Leitung von Studiernat Dr. Struntz heftige Redeschlachten geschiagen. Aus vielen Städten Deutschlands sind die rede- und reiselustigen Primaner nach Berlin gekommen, um in 10-Minuten-Redezeit ihre Kräfte

# Ein Banditenstück in Mexiko

NEW-YORK, 7. August. (W. T. B.)

Nach einer Meldung der Associated Press aus Cuernavaca in Mexiko überliel eine grössere Anzahl von Banditen auf der Landstrasse in der Nähe von Puente de Ixtia etwa 80 Automobilisten, meist Mexikaner und Spanier, raubte sie aus und nahm ihnen die Automobile weg. Hierauf überfielen die Banditen die Stadt Puente de Ixtia, plünderten das dortige Lagerhaus und die Bahnstation sowie einen soeben einfahrenden Eisenbahnzug, dessen Lokomotive sie loskoppelten und unbemannt in wilder Fahrt weiterfahren liessen, in der Absicht, einen anderen fälligen

Zug zur Entgleisung zu bringen und auszuplündern. Die Lokomotive entgleiste jedoch bald, ohne Schaden anzurichten. Der
in Puente de Ixtia stationierten Bundesgarnison gelang es nach
zweistündigem Kampl, die Banditen zu vertreiben und einen Teil
der Automobile wiederzuerlangen. Die Touristen wurden sämtlich unverletzt auf der Landstrasse autgefunden. In dem Kample
wurden zahlreiche Banditen getötet oder verwundet. Auch einige Bundessoldaten wurden verletzt. Der amerikanische Botschafter Morrow verbrachte das Wochenende unweit der Stelle, wo der Ueberfall geschah, ohne von den Vorgängen etwas zu erfahren.

#### Kellogg-Pakt ohne Chamberlain?

Infolge det Eckrankung Sir Austen C. LONDON, 7. August.

Infolge det Eckrankung Sir Austen C. ha m ber la in s., dem 
ärztlich angeraten ist, sich vor der Wiederaufnahme seiner Aussenster vollkommen zu erholen, ist Lord C. us hen dun 
zum stellvertretenden Staatssekrefär des Acussern ernantt 
worden. Lord Cushendhun wird Chamberlain auch auf den bevorstehenden Tagungen des Völkerbundsrats und der Völkerbundsversammlung vertreten.

Die Meldung des genetitet.

Die Meldung des amtlichen britischen Funkdienstes sagt nicht, ob Chamberlain auch der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes fernbleiben wird. Die Tatsache, dass ein Vertreter bestellt wird, lässt aber Chamberlain schonungs-

## Schnelldienst

lichen Betrag von 500 Franked zu gewähren.
Der Frizz von Wales ist hento mitteg in Boulome-aureker (Frankruck) eingetrellen, um as deiehzeitig in Frankreite und ist zuch einstellen, und den bagfabt vereftentlicht werden.

Blechnapf. Dann fast er seinen neben ihm lehnenden Stock. Da tritt eine Dame an ihn heran, mitleidsvoll.
"Geben Sie mir bitte zwei Schachteln Zündhölzer!"
Der Blinde hebt den Kopf in der Richtung der Stimme, die glanzlosen Augen blicken an der Sprecherin vorbei ims Leere.
"Eenen Monang mal, meine Dame, et is heiss heute. Erst muss mein Rolf wat zu trinken kriegen."
Lässt die Käuferin warten, tastet sich mit dem Stock. den Blechnapf in der-Hand, bis zu dem Druckständer an der Bordschwelle Föllt den Nagf mit Wasser und trägt ihn vorsichtig, immer mit dem Stock vor sich hinfühlend, wieder zurück. Der Hund ist mit klugen Augen jeder Bewegung seines Herrn gefolgt.

gefolgt.
"Komm, Roll, hier haste dein Schlampanjer!"
Er setzt den Wassernapf vor dem Hund nieder, der zu saufen beginnt. Dann setzt sich der Alle wieder hin, nimmt zwei Schachteln aus dem Pappdeckel. "Bitte schön, meine Dame!"

Schachteln aus dem Pappdeckel. "Bitte schön, meine Danne!"
Er hält die Schachteln hoch und wartel. Wartet. Keine Antwort. Der Dame hat es zu lange gedauert; es hat sie wohl auch geärgert, dass dem Blinden sein Hund wichtiger war, als ihr einkauf. Wohlätige Regungen verlangen hundertprozentige Anerkennungen, sonst trecknen sie gar zu leicht ein. So ist die Dame weggegangen. Der Blinde horcht. Dann legt er gleichgültig die beiden Schachteln wieder zurück und tastet nach dem Kopf seines Hundes, den er streichelt.
"Nich? Na denn nich! Is auch juit!" Einfonig schallt sein Ruf aufs neue über die brodelnde Strasse.
"Fünf Fennje de Schachtel beste Zindhelzer!"

"runt Fennje de Schachtel beste Zindhelzer!"

Kommt weiter mit mir! Ich führe euch jetzt in eine ganz andere Gegend. Schöneberg. In der stillen Hedwigstrasse, unweit des neuen Friedenauer Rathauses am Lauterplatz, liegt die Stadtküche, wo die Stadt den Armen für 25 Pfennig ein warmes Essen verablogt. An den langen Holztischen sitzen sie und löffeln emsig ihre Eintopfgerichte. Auf einer Bank sitzt eine alte Danne mit einem kleinen Mädchen. Das schneeweisse Haar bedeckt ein allmodisches Kapothtüthen, neben ihr auf der Bank liegt ein ebensolcher Umhang. Das kleine Mädchen schmatzt.

"Pful, Hildehen!", sagt die zite Dame streng, "schäme dich doch! Iss anständig! Was sollen denn die Leute von dir denken, dass ein so grosses Mädchen von vier Jahren noch nicht einmal anständig essen kann?"

bedürftiger erscheinen, als bisher zugegeben wurde. Die Völkerbundstagung, an der er nicht teilnehmen soll, findet bekanntlich erst nach der Unterzeichnung des

Nellogg-Paktes statt.

Der "Intransigeant" erfährt aus sieherer Quelle, dass
der amerikanische Staatssekretär Kellogg sich iv
London aufhalten wird, bevor er zur Unterzeichnung
des Paktes gegen den Krieg nach Paris kommt,

# "F 14" gehoben Die Mannschaft tot

ROM., A sugust. (W.T.B.)

Die Bemühungen, das Unterseeboot "F. 14" zu heben, nehmen einen regelmässigen Fortgang. Um 6 Uhr abends war das Unterseboot bis zu einer Höbe von 12 Meteru unter der Meeresoberläche gehoben.

Wie uns bei Redaktionsschluss gemeldet wird, ist "F. 14" gehoben worden. Die Mannschaft war jedoch nicht mehr am Leben.

#### Sechzig Gebäude durch Brand zerstört

Angora, 7. August.

In Brussa brach heute früh in einem Hotel in der Neuen Strasse ein Brand aus, der sich nach vier Seiten hin ausdehnte. Wie verlautet, wurden sechnig Gebäude und Läden zerstört. Ein zweiter Brand brach in den frühen Morgenstunden in Kuta his aus, der sich nach drei Richtungen hin ausbreitete. Nach fünfstunden wurde dieser Brand durch die Feuerwehr aus Eskischeher gelöseht. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Sie zieht aus ihrem schwarzen Perlenpompadour, der nich viel jünger sein mag, als sie selbst, ein weisses Taschentucheraus und legt es der Enkelin über die Knie.
"Grossmutit," fragt die Kleine, "warum essen wir denn jetz gar nicht mehr dabeim?"
Die alte Dame sieht sich erschreckt um, ob auch niemand de gehört hat. Dann sagt sie leise: "Deinelwegen, Hildehen, dam du es lernst, dich beim Essen richtig zu benehmen, wenn fremd Leute dich sehen." Und hastig, gleichsam als fühle sie, das das Kind an ihren Worten zweifeln könnte, fügt sie hinzu: "Al ich so alt war, wie du heute bist, habe ich mit meiner Grossmam auch immer hier gegessen."

ich so alt war, wie du heute bist, habe ich mit meiner Grossman auch immer hier gegessen."...

Und noch ein anderes Bild. Kommt mit mir hinaus in de Grunewald, in diese vornehme, stille Villenkolonie, die so stist, dass man seine eigenen Schritte hört. Im Vorgarten eine Villa steht ein mit allen technischen Neuerungen ausgestattele Krankenstuhl, in dem ein junges Mädehen sitzt. Sie ist niet schön, eher häselich zu nennen. Weicher persischer Fliede viegt sich über hir mi leisen Wind. Sie bliekt zu ihm hinau sie träumt mit offenen Augen. Ganz still ist sie, unbeweglich Nur die koetbare, gestickte Decke über ihren Knien bewegt sie leise unter hren nervüsen Händen. Vor dem Zaun werde Schritte hörbar, Schritte zweier Menschen. Sie kommen näher. Eng umschlungen schleadert ein Liebespäar at Garten vorüber; er Reichswehrzoldat, sie anscheinend ein Stuben mit eine Stehe eine Stehe und seiner der umliegenden Villen. Sie bemerken di Gelähmte nicht; bleiben gerade vor dem Zaun stehen unkssen sich. Gehen langsam weiter und küssen sich wiede Und entschwinden langsam dem Blick der Kranken.

Diese lehnt sich in den Sessel zurück und schliesst die Augen Dann richtet sie sich auf und rutt den Diener. "Bringen Sie mit m mein Zimmer." Und während der Diener den Rollstuhl it Haus schiebt, formen ihre Lippen sich, wie zu einem Kus Grosssfadtstimmungen. Anklang an Ewiges und rasch ver Gegingliches. Kein aussliches Schwärmen, sondern harte Reilisti und doch eine Romantik, die in dem Zeitalter der Ozeanling und des Radio seltsam fremd anmutet. Glaubt Ihr mir jetz dass es Grosssfadtstimmungen gibt?

Niaa Payne, der Star der Police Bergère, Paris, wurde jür das et Grossfadtstimmungen gibt?

Nina Payne, der Star der Folies Bergère. Paris, wurde für das E öffnungsprogramm des neuen Hauses des Kabaretts der Kom-ker verpflichtet.

# Sicherheit gegen Eisenbahn-Unfälle

## Eine neue Eisenbahnbetriebsordnung

Der Reichsverkehrsminister von Guérard hat, wie Der Reichsverkehrsminister von Guérard hat, wie der "Demokratische Zeitungsdienst" mitteilt, eine Ver-orönung über die Einführung einer neuen Eisenbahnbau-und Betriebsordnung erlassen. Diese Verordnung tritt am 1. Oktober in Kraft. Sie enthält Bestimmungen über die Bahnanlagen, die Fahrzeuge, den Bahnbetrieb, die Bahn-polizei und sehliesslich Bestimmungen für das Publikum. Unter den Vorsehritten befinden sich wichtige Be-timmungen zu Sicherbeit der Reisenden. So wird u. a.

Unier den vorsenrinen beinden sieh wichtige Be-stimmungen zur Sicherheit der Reisenden. So wird u. a. verordnet, dass die Bahn so zu unterhalten ist, dass jede Strecke ohne Gefahr mti der grössten für sie zugelasse-nen Geschwindigkeit befahren werden kann.

Die Bahn muss auf den Hauptbahnen jeden Tag, auf den Nebenbahnen jeden zweiten Tag ihren ordnungsmässigen Zustand unter-sucht werden.

Die Weichen, die mit den für die Fahrt gültigen Signalen nicht in Abhängigkeit stehen oder deren Abhängigkeit vorübergehend aufgehoben ist, müssen, wenn ein Zug gegen ihre Spitze fährt, durch Versehluss oder Bewachung gegen fremden Eingriff gesiehert werden.

In den Zügen sind u. a. mitzuführen die bei Unfällen zunächst erforderlichen Werkzeuge sowie die Mittel zur ersten Hilfeleistung bei Verletzungen.

Weiterhin ist in der Betriebsordnung die Fahrge-schwindigkeit vorgeschrieben Als

grösste zulässige Geschwindigkeit

ist bestimmt auf den Hauptbahnen für Personenzüge ohne durchgehende Bremse 50 Kilometer in der Stunde, für Personenzüge mit durchgehender Bremse 100 Kilometer in der Stunde. Unter besonders günstigen Verhältnissen kann die Bahnaufsichtsbehörde Geschwindigkeiten bis zu kann die Bahnaufsichtsbehörde Geschwindigkeiten bis zu 120 Kilometer in der Stunde zulassen. Für Güterzüge und einzelne Lokomotiven beträgt die Höchstgeschwindigkeit 65 Kilometer in der Stunde, für Arbeitszüge 45 Kilometer. Für Gefälle und Krümmungen sind besondere Geschwin-digkeiten vorgeschrieben.

#### Held war nicht zu sprechen

Dorpmüllers Untersuchungsreise nach Bayern

Dorpmüllers Untersuchungsreise nach Bayern

MÜNCHEN, 7. August.

Generaldirektor Dr. Dorpmüller hat Bayern bereits
wieder verlassen und ist nach Berlin zurückgekehrt. Eine
Zusammenkunt mit dem bayerischen Ministerpräsielnetn war
ihm, obwohl er sich darum bemüht hat, leider nicht möglich,
da Dr. Held bereits Sonnabend seinen Urlaub anzutreten für
gut befunden hat. Die praktischen Ergebnisse der Reise Dorpmüllers dürften vermutlich vor allem darin bestehen, dass die
Betriebstührung der Reichsbahn in Bayern noch mehr als bisher dem im übrigen Deutschland üblichen System angeglichen

wird, obgleich, wie Dr. Dorpmüller bei seinem Aufenthalt immer wieder betont hat, die Abweichung des bayerischen Betriebs-systems rum Beispiel im Signalwesen, in der Diensteinteilung usw. an den Unfällen der letzten Zeit in keiner Weise schuld sind.

#### Die "Berliner Diktate" Rupprechts alte Walze

Exmajestät Prinz Rupprecht reist immer noch in seiner Heimat herum, und der Bayerische Heimat- und Königsbund, hinter dem kein Mensch mehr steht, veranstallet immer noch weissblaue Tage. Vor kurzem debütierte Rupprecht in Staffelstein, jetzt liegt der Bericht vor über eine neue Rede in Ziemelshausen, in der er wieder betonte, dass die überhandnehmende Zentralisation das Verantwortlichkeitsgefühl und das selbständige Handeln lähme.

"Wir in Bayern wollen um wehren gegen eine kultur- und fott-schrittgleindliche Vereinheitlichung und wollen nicht dulden, dass unsere eigensten Belange, deren treue Hüter meine Vorfahren waren, durch Berliner Diktate entschieden werden."

Die Berliner Diktate haben nicht einmal einheitliche Eisenbahnsignale in Bayern durchzusetzen vermocht. Es wird höchste Zeit, dass dem Prinzen Rupprecht nun end-lich einmal etwas anderes einfällt.

## Private Justizrationalisierung

Ein Assessor lässt sich durch einen Schreiber vertreten

Ein beim Amtsgericht Berlin-Mitte beschäftigter junger Assessor, der mit der Wahrnehmung richterlicher Geschäfte be-auftragt war, hatte vor einigen Tagen eine Einladung zu einer Jagd erhalten. Von dieser Einladung wollte er unbedingt Ge-brauch machen, auf der anderen Seite aber hatte er just an den Jagdtage einige Termine wahrzunchemen. Was tur? Der Herr Assessor hatte eine gläuzende Idee, die nach seiner Ansicht die beste Lösung des Problems darstellte: er bestimmte einen Ge-richtsschreiber, statt seiner die Termine wahrzunehmen.

richtsschreiber, statt seiner die Termine wahrzunehmen.

Die Lösung war Ireilich nicht so gut, wie es sich der Herr Assessor gedacht hatte. Denn als der Präsident des Antsgerichts an dem betreffenden Vormittag die Sitzungszimmer der Gerichts kontrollierte, kan der Schwindel heraus. Dem Präsidenten fiel der in einem Saal ohne Robe amtierende und bekannte "Richter" auf. Befragt, musste dieser nach einigem Zögern und Stottern zugeben, dass er Gerichtsschreiber wäre und im privaten Auftrage des Assessors für diesen amtiere. Der Assessor, der seine Entbedrichtskeit selbst recht drastisch bewiesen hatte, wurde vor allem an eine andere Dienststelle versetzt. Im übrigen ist gegen die beiden Beamten ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden.

Vom Standpunkt des Rechts aus ist der Fall also ebenso

Vom Standpunkte des Rechts aus ist der Fall also ebenso proupt wie befriedigend erledigt worden. Man wüsste aber noch gern, ob nicht der Gerichtsschreiber seine Sache ebenso gut gemacht hat wie der Assessor. Man wüsste das gern, weil ja auch die Justiz der Rationaltsierung bedarf.

## Zulässig und straflos? Hakenkreuzler Strasser beruft sich auf das Reichsgericht

HAMBURG, 7. August.

HAMBURG, 7. August.

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Strasser hat dieser Tage in Hamburg vor einer Parteiversammlung sich für die bei seiner Partei üblichen Beschimpfungen der Republik und republiklanischer Statasmänner einen bemerkenswerten Freibrief ausgestellt, der nachgepfult zu werden verdient. Er behauptete nämlich, das nach einem von ihm zitterten Reichsgerichtsurteil die Beschimpfung der deutschen Republik als eine "von Jämmerlichkeiten regierte, auf Unsittlichkeit, Treubruch und Meineid aufgebaute Judenrepublik" von diesem höchsten deutschen Gericht als zulässig und straflos bezeichnet worden sei.

Kommunisten-Schnelljustiz in Paris. In Paris wurden zwölf der bei den antimilitaristischen Kundgebungen in Ivry fest-genommenen Manifestanten abgeurteilt. Das Gericht erkannte auf Strafen von sechs Tagen bis zu zwei Monaten Gefängnis, zum Teil mit Bewährungsfrist.

# Verfassungstag - Volksfeiertag

Wie er gefeiert werden wird

Wie der Demokratische Zeitungsdienst mitteilt, hat der Reichswehrminister einen Befehl zur Beteiligung der Reichs-wehr an den Verfassungsfeiern erlassen. Nach diesem Befehl beteiligt sich die Reichswehr an den vorgesehenen staatlichen

Feiern.

In Berlin wird die Reichswehr ein Platzkonzert veranstalten.

Im Anschluss daran findet dann die Parade einer Kompagnie
des Wachregiments vor dem Reichspräsidenten von Hinden-

#### Die Verfassungsfeiern in den Berufsschulen Gegen kommunistische Störenfriede

Dem Vernehmen nach ist beabsichtigt, die am 11. d. M. stattfindenden Verfassungsfeiern in den Berufsschulen durch kommunistische Jugendliche zu stören oder gar zu sprengen. Wie
der "Amtliche Preussische Pressedienet" dazu mittellt, hat der
preussische Minister für Handel und Gewerbe die zuständigen
Stellen angewiesen, gegen derartige Störenfriede mit aller
Strenge vorzugehen.

#### Verfassungsfeier des Deutschen Auto-Clubs

Verfassungsteier des Deutschief nahlsslich des Ver-fassungstages am 11. August eine besondere Feier, an der sich auch die Ortsgruppen des Beiches beteiligen werden. Die Ver-anstaltung beginnt morgens 10½ Uhr mit einer Auffahrt säml-licher Fahrzeuge am Pariser Platz zur Begrüssung des Reichs-präsidenten und der Reichsregierung. Hieran schliesst sich eine

Rundfahrt der Fahrzeuge durch Berlin an mit dem Endziel Lust-garten. Dort finden Ansprachen und Begrüssung der ebenfalls inzwischen dort eingetroffenen Mitglieder der Motorbootabteilung statt.

statt.

Gleichzeitig wird aus Frankfurt a. M. mittels Automobilen des D. A. C. eine offizielle Botschaft nach Berlin überbracht. Der Start des ersten Stafetteawagens erfolgt in Frankfurt a. M. vor der Paulskirche. In Fulda, Eisenach, Erfurt und Halle erfolgt Stafettenwechsel. Die Ankunft der Botschaft ist gegen Abend in Berlin bei Kroll zu erwarten.

#### Die Demokraten im Fackelzug

Die Deutsche denokratische Partei fordert ihre Mitglieder, Freunde und Wähler, Männer und Frauen, zur Beteiligung an dem grossen Fackelzug auf, der am Abend des 11. August vom Lustgarten seinen Ausgang nimmt. Die Demokraten versammeln sich um 7½ Uhr (pünktlich) am Berliner Rathause in der Rathausstrasse zwichen Spandauer und Jüdenstrasse, von hier aus erfolgt der Abnarseh zu den vier Hauptzügen Norden (Endziel Nettelbeckplatz), Osten (Endziel Andreasplatz), Westen (Endziel Wittenbergplatz), Süden (Endziel Gürlter Bahnhof). Es steht jedem Teilnehmer frei, sich dem Zuge anzuschliessen, der seiner Wohngegend am nächsten endet.

in verschiedenen Grössen sind zu Fabrikpreisen in der Parteigeschäftsstelle Friedrichstrasse 207 (zwischen Kochund Zimmerstrasse) in der Zeit von 10 bis 2 Uhr zu haben.

#### Internationale Kriegsopferkundgebung am 9. August im Saalbau Friedrichshain

am 9. August im Saalbau Friedrichshain

Für die gesamten Kriegeopter (Kriegsbeschädigte, Kriegerhinterbliebene, Kriegerelten und Krieger-waisen) und für die
ehemaligen Kriegstejinehmer aus Gross-Berlin findet am
Donnerstag, den 0. August, abends 7½ Uhr, im- "Saalbau
Friedrichshain", Am Friedrichshain 16/23, eine grosse internationale Kriegsopferkundgebung statt. Wie vom Reichsbund
der Kriegsbeschädigten mitgeteilt wird, sprechen in dieser
Kundgebung die aus Anlass der vierten Jahresversammlung
der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Verbände der
Kriegsopfer und Kriegsteilnehmer (Conférence Internationale
des Associations de Multis de Guerre et Anciens Combattants)
in Berlin weilenden massgebenden Vertreter der ausländischen
Bruderorganisationen in Frankreich, Oesterreich, Tschechoslowakei, Polen, Jugoslawien usw. Die in der Internationale
Arbeitsgemeinschaft zusammeneschlossenen Kriegsopferverbände

vertreten die materiellen und sozialen Interessen der Kriegs-opfer in ihrem Lande und auf internationaler Grundlage, und wellen durch ihren internationalen Zusammenschluss für die Verständigung der Völker und für den Frieden wirken.

Gehorsamsverweigerung. Trotz aller Bemühungen der faschi-stischen Regierung ist die italienische Geburtenziffer ständig im Sinken begriffen. Nach den letzten statistischen Ernbeungen be-trägt der Rückgang zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Neugeborenen, die 1913 noch 623 300 betrag, hat sich bis zum Jahre 1925 auf 693 613 gesenkt, um in weiteren zwei Jahren abermals um 25 000 abzunehmen.

Verantwortl. Redaktorre: for Politik, Feuilieton u. die Beilagen: Alfred Maller-Hepp; für Gross-Berlin und den übrigen Teil des Blatte-Baron; samtide in Berlin. - Per un verfangt eingeandie Manukripte überninmt die Redaktion keine Verantwortung. Masukripte überninmt der Redaktion keine Verantwortung.

#### Gegen ein Vorurteil für Margarine.

Mit Butter sind wehl alle einverstanden. An Margarine rd manchmal noch allerhand ausgesetzt. Wie kommt

wird manchmal noch allerhand ausgestett. Wie kommit das nur?

Man sicht in der Margarine zu sehr eine. Prezest für Man sicht in der Margarine zu sehr eine. Prezest für Butter und zu wenig das, was sie sein anheistandiges Drzeugale. Die der der Berner und besten der Berner und besten der Schaffen sicht ein für allemal fertig das werden, durfen verlangen, dass man die über im werden durfen verlangen, dass man die über im werden bestehen sondern zum Zeit gemen und besten gemacht werden, durfen verlangen, dass man die über im werden werden der der der der der der der verlangen anzupassen. In der Tal bestand die Butter auf den neuen Verhaltnissen anzupassen. In der Tal bestand die Butter auf der Margarine. Vor Fanfzig Jahren wurde aber den werde kaufen konnten. Auch aufgeren mas sich daruber, dass die Butter auf des Schiffen sehnell ranzig wurde. Man beauftragte abe einer den Behateff ausrehliensellt der Klutzen haben den Fanfachen den Klutzen aus zu Zeie, et zu zeie zu zeie, et zeit zu zeie zu zeie, et zeit zu zeit z

nehmen. Der Krischer beschrift den bosten Weg zum Ziele, er Der Forscher beschrift den bosten Weg zum Ziele, er bottet den Wegen der Neur. Er feragte "Wie ist die Britter beschäffen, diese Milch einen hannernden diese Milch eine Sich buttern oder Airren", wie man auch asgt. Sie enthielt also Pett. Dieses Pett stammte unter den obwaltendan Unständen aus keiner anderen Quelle als aus dem Körper der Kala. So warde hierdurch nahe geleet, unter die Behatoffe Austelliede Butter auch tierziech zie der Behatoffe Austelliede Butter auch tierziech zie zu Austelliede Butter auch tierziech zu Austelliede Butter auch Austelliede Butter auch tierziech zu Austelliede Butter auch tierziech zu Austelliede Butter auch zu Austelliede Butter auch tierziech zu Austelliede Butter auch tierziech zu Austelliede Butter auch zu Austelliede Butter auch tierziech zu Austelliede Butter auch tierziech zu Austelliede Butter auch Austelliede Butter auch Austelliede Butter auch Austelliede auch

Forscher löste also esine Aufgabe. Das von ihm susegebene Verfahren und die alse Friedenvolkung erwenden Verfahren und die alse Friedenvolkung erwenden verfahren und die alse Friedenvolkung erwenden und die Ausschen Duft und Geschnack unsere Sinne für sich einen henne. Fest, glanzichen State auf den Britan eine Beschnach und die Ausschlach und die Ausschlicher Notwendigkeit und nach den gesetzlichen Bestimmungen erwendigkeit und nach den gesetzlichen Bestimmungen erstellt der Verarbeitung belieb auch darin natürlich, dass die im menschlichen Ernährungsbundt und der Verarbeitung belieb auch darin natürlich, dass die im menschlichen Ernährungsbundt und der Verarbeitung der Welter und Oden unr schlicht erwärnt werden, der Verarbeitung der Kulbuuter of fehlen, vor allem die Fähigkeit, ihren irtschen Margarine ogsar wertvolle Rijenenhalte, dies der Kulbuuter of fehlen, vor allem die Fähigkeit, ihren irtschen Geschnack Auslenkt sich in Aufgarn, die ein ihrer Wirkungweise Butterfässern, Kirzen, äuseln und auch deines.

Worin weicht eigentlich der Vorgang des Kirnensvod dem des Butterns am meisten ab? In esinem Umfang. Freillich ist es etwas andere, do man wie beim Bauera alle paar Tage eitige Finad, wie in der Molkerel einige Trage frage in der Schaffen der Schlerel einige Schaffen der Neuer bei der Schaffen der Neuer der Zeit und richtet ümsender der Zeit und richtet durch den Nyglenischen Anforderungen der Zeit und richtet durch der Neuer der Schaffen Bertiebe. Von den Augesblick au, in dem sie

#### Familien-Anzeigen

Hans Barkhausen ollendeten 22. Lebensjahre tieftrauernden Eltern und Geschwister. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. August, auf dem Heilandskirchhof, nachm. 3 Uhr. statt.

#### Theater . Honzerte

**Deutsches Theater** Aniang 8 U. Ende nach 10½ U
Artisten

Die Komödie. Es liegt in der Luft. Berliner Theater

64 Ubr:
Der Prozess Mary Bugan.

Rose-Theater.
514 Uhr: Konzert und Bunter Teil.
8,15 Uhr: Dos Musikantenmädel.

Renaissance-Theater 84 Uhr

Spiel im Schloß von Frans Molnar Regie: Eugen Robert. preerk.ununterbr. Steinpl. 901, 2583/8

250 Mitwirkende. Parkett 4,50, Rang 3,50

### Lustspielhaus Dr. Martin Zie

Taglich 84 Uhr.

Die Reise durch Berlin
in 40 Stunden

Neues Theater am Zoo

Frühlingsmädel

■ Deutsches Künstlertheater ■ Es kommt jeder dran Lessing-Theater 71/2: Der Zarewitsch.



Das sensationelle

Die Art sich zu geben

Lucie Englisch, Sch Trianon-Theater 81/ Yoshiwara der La.

"Sybille?.. Ausgeschlossen!" astsp. in 3Akt. von Gyula Somogyi wes, Reigbert, Alexander, Burg. Fiedier.

Regie: Paul Gordon.

Theat. d. Westens 8% Uhr. Das süße Geheimnis Lilly Flohr, Paul Heidemann Berna, Langendorf.

WildererStram Rottlander Str. 6 Leiner Str.



Paul Britton.
Anfang 8 Uhr. Preis RM 42.

Rennen zu Karlshorst

Teppar-Laski-Jagdrennen

1928

von Grund auf neu bearb ca. 1900 Seiten

Eine überaus wichtige Beredes Buches ist das Schweizerische Zentral-Handelsregi

Preis RM 35.-

in Deutschland gegen g des Betrages auf da konto 26517 zu bezieh RUDOLF MOSSE

Berlin SW. 19 uszlemer Str. 46 - 45

Bitte zu lesen, aufzubewahren

andere Leidende weiterzugeben!! Mein Heilsystem ist das Heilsystem der Zukunft. Sorgen Sie für Ihre Gesundheit, denn Gesundheit ist Glück und Reichtum! Wo und wie werden Sie gesund?

in der hell- und Kurantalti Site 96 Stati leilweise mit Inchmännischer ärzlicher Leitung Berlin SO.16, Brückenstr. 10 Bl 16 Ministen vom Bal-Eine Kur in unserer Hellanstalt wirks besser Eine Kur in unserer Hellanstalt wirks besser berafsstörung dercheftbart werden. Die Behandlung ist vollig "enberer- und gefahrjos.

rine stur in unserer Hellanstalt wirkt besser als teine teure Badereise und kann von jedem Kranken ohne Berufsstörung durcheführt werden. Die Behandlung selbst ut völlig ebenerse und gefahren. Die Behandlung selbstalt und der Schaffen der

Direktion: Professor Dr. med. P. Mistelsky,

nu im Buslande ernannt, promoviert und approblert, Vertreier der naturgemissen Hellweise, Hombon-thie, Hiechemie, Elektren und Licht-Therapie Prinarenhellmeithod. Therapie etc. Nur: Bertin So. 16, Brickestrasse 18 B, II & Munes vom Bahah Jannowitzh).

\* Warum soll man die Weltverkehrssprache Esperanto lernen?

> Antwort geben unsere Aufklärungsschriften, die wir für 30 Pfennig postfrei senden. Katalog über Lehrmittel usw. Kostenlos. Rudolf Mosse, Esperanto-Abteilung, Berlin SW 19, Jerusalemer Str. 46-49.

### (Männliche Personen) 989 offene Ste'len

Intelligants, redegewandte Herren finden günzige Gelegembeit für lobenede Turigeteit (auch nebenberrilich) als Abonantenskiputsteure für eine be-lannte grosse Berliner Tagenecitung Keidung mit Legtimationspapieren Schützenstrasso 24/23, morgens 1/3 Uhr.

•Weibliche Personen • ( Gewerbl. Personal )

Ausf., B.-K. Bucksch, Lottumstr. 20 Putzarbeiterinnen erste, suchen zum sofortigen Eintr Altsehul & Sinzheimer, Dame hutfabrik, Friedrichstrasse 61.

(Buchbinder-Lederarbeiter)

Inventar mit ca. 200 pm Geschäfts-räume für Album, Buchbinderei, Leder-waren, Kartonnagen etc. sehr billig zu verkaufen und vermieten. Jurkat, Sebastianstrasse 71.

Geübte Hilfsarbeiterin auf Lederwaren verlangen Loepert & Kuhnke, Prinzessinnenstrasse 23.

Junger intellig. Buchbinder oder Galanteriearbeiter, der Interesse für Modellarbeiten hat, sofort verlang. Vereinigte Modellwerkstätten, Friedrichstrasse 235.

( - Metallgewerbe - -)

Formen-

( . . Schneider . . .

auch Telizahlg., Sydelstr. achtrehn.

LUMP., Reste, Garae böchstzld. Insel. Paul

LUMP., Reste, Garae böchstzld. Insel. Paul

Estriebswerkstatt übern. Arbeit
a. Sacco u. Paleiots. Off u. Oa. F. Sti.

Rudolf Mosse, Frankfurter Allee 346.

Herren-Zuschneidemaschine
zu kaufen gesucht. Off. u. E. E. 153
bef. Rudolf Mosse, Moritzplatz.
verl. Herszberg, Linienstrasse 34.

Perh., d.F.m. Frischer, Schönh.Alleel77, T. Ges, s. Ulster v. Landsbergerstr. 95, Geldberg, Gollnowstr. 33, v. I.

nittbauer (Lehrberechtigung liung. Zuschr u. J. K. 107; olf Mosse, Königstr. 19.

\*

Gesellen auf feinste Damemäntel bei hoher Lohn verlangt Grün, Potsdamerstr. R Gesellen auf gute Damenmäntel Stucklohn 6.— M. au, verlangt P. Wohllebe, Bastianstr. 20.

Aenderungsschneider, ausserr lause, für Herrenkleidung, Nah wohnend. Kreutzberger, Schön auser Allee 127.

Schwerbeschädigten Heimschneider

· · · · Bügler · · · ·

Georg Schönland, Heiligegeiststr. 13/14.

( - - Schuhmacher - - -

Korkpresse,
36- oder 24 teilig, suchen Michael
Bloch & Co., Blumenstrasse 45.

Hausschuhfabrik krankheitshalber preisw, zu verkaufen. Erfrag.
Tel.: Norden 8087.

aiser-Wilhelm-Strasse 105.
Einadierin a. Reiseschube vl. Jerosch
ehuhfabr., Alexanderstr. 28.

Jg. Schuhm. f. mech. Betr. sofort
teinickendorf-Ost, Berner Str. 5.

Bugler verl. Raabestrasse 3, Laf.
T. Bugler, I. K. Blumenstr. 39, Jærcki.
Abbugler, Herrekonfekt. Spits
4, Co., Am Koniggraben 4.
Bugler, ur erstkissig hober Lohn. H., Filasteppetinen 5. H. studt
Trachtenbroth, Mendiesbolntt. 11.

( - - - Tischler - - - -)

t sämtlichen Maschinen zu ver-ufen. Off. unt. Tm. G. 716 bef. ndolf Mosse, Tempelhof. 1 Bildschnitz-Kopiermaschine, 2 Gleichstrommotoren t u. 2 Ps., versch. Nutzholzer billigst verkauft Otto Hawemann, N. 58, Kastanienaliee 4.

Bruns, Admiralatasse 7.
Tischer, Beizen u. Polieren, verl
Möbelgeschaft, Kommandantenstr. 5
Tischler f. Zuschnitt u. Maschine
Laden. u. Inneausb, ges. Off. u.
S. 474 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW
I Tischler auf Spullstoh sof
Kilmpel & Wünsch,
Greifswalder Strasse 31.

# 10 PFENNIG 20 A das forte Wort

# Kleine Anzeigen

## Vergnügungen • | Sportartikel • |

Colibri-Sale, Schöneberg, Martin-Luther-Strasse 69. Jeden Mittwoch grosser Elite-Ball der reiferen Jugend Reue Kapelle und Tanzleitung. (Buchführungswesen)

( • Rechtssachen • • 143 600 Ratsuchende! Das grösste Rechtsinstitut. Ununterbrochene Sprech stunden. Fachjuristen. Friedrichst. 127

Belbstgeber Abzahldarlehen, Möbel beleihung, Geschäftskredite, Pacht Kautionsgelder, schnellstens, Rempel Nurnberger Strasse neunzehn.

Paddelboot, Dreisitzer, Zubehö 125.— verkauft. Baerwald 7961.

#### \*\* Verkäufe \*\*

strasse 71.

Hobelbank, neu, eiserne Spindel
90.-, verkauft Graff, Naunynstrasse 13 Vermischte Anzeigen

Malerarbeiten, Schildermalerei, Taposieren, Kuche 10.— Mark, billige
bore verkauft Mask, Stubbenkammer

Pries. Hager, Schobauer Alle 64. strasse 4.

Wegen Aufgabe Hobelbank (fast neu) mit Werkzeug, Buchenholz, 4 und 5 cm stark, sowie 1 Herren-diplomat, 150×95, nussbaum, ge-

#### ··· Möbel ···

Kamerling, Kastanienallee 56. Ele gante Schlafzimmer, Frisiertoiletten, Ruhebetten, Riesanauswahl

tell franco Friesestrasse 23, vora ill Treppe, noseuname 11 line pristorie il transporte il transporte il treppe il treppe ill Treppe il treppe il

# Musik-Instrumente

( • • Fahrräder • • ) Motorrad, 3 PS, verkauft Schuh-macherei, Langestrasse 83.

Herrenfahrrad tauscht gegen Kleiderschrank Welk, Jagowstr. 10.

### ( Nähmaschinen )

Nähmaschinen, Elastiemsschiner für Haus und Gewerbe, grosse Auswahl, fabrikneu und gebraucht billigst. Kastory, Kottbuserdamm 8 parterre

#### ( Tiermarkt ..)

Zahngebisse, Platinabfälle, Gold-sachen, Quecksilber, Zinnlegterungen, Silbersehmeize Christionat, Köpe-nickerstrasse 20a Futterreste, Näparne, Stoffe, fertige Konfektion kauft Bornstein, Blankenfeldestrasse 6.

#### • Geschäfts-Ankäufe •

#### ( Sommerwohnungen •)

Straupitz (Spreewald), ruhige Lage, Garten, Veranda, volle Pension 3,50-4 Mark pro Tag. Franke.